

Jungfischerobmann FVZ  
Kappeler Beat  
Gotzäcker 222  
5462 Siglistorf  
☎ 056 243 17 71  
☎ 079 438 44 74  
✉ kappeler.fam@hispeed.ch

Bad Zurzach, 22. Januar 2016

# *Jahresbericht der Jungfischer 2015*



Beim schreiben dieses Berichtes hatte ich das Gefühl, dass 2015 punkto Jungfischerei nichts Aussergewöhnliches war. Es zeigte sich aber, dass dem nicht so ist.

Das letzte Jahr hatten wir zu diesem Zeitpunkt einen einzigen neuen Jungfischer, diese Jahr sind es schon zwei. Es scheint, dass der Hype „fischen“ den wir vor ein paar Jahren hatten, langsam abebbt. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass der FVZ keinen entsprechenden Anlass durchführte, der das Ziel hatte neue Mitglieder zu finden. Trotzdem kann der FVZ stolz sein, eine Jungfischerguppe von 12 begeisterten Petrijünger zu haben.

Gesamthaft wurden 2015 12 Jungfischeranlässe durchgeführt. Neben den obligaten monatlichen Treffs, gab es auch dieses Jahr einige Highlights.

Ganz speziell zu erwähnen ist sicherlich die Teilnahme einer Gruppe an der Jungfischermeisterschaft in Niedergesteln VS. Hier fand am 13./14. Juni unter optimalen Bedingungen die schweizerische Jungfischermeisterschaft statt. Die Jugendlichen massen sich dabei in einem spielerischen Wettkampf in den Disziplinen Wurftechnik, Gerätetechnik, Ökologie, Gewässerkunde, Artenkunde und fachgerechtem Umgang mit einem gefangenen Fisch.

Bevor es aber soweit war, benötigte es noch einiges an Vorbereitung. Als erstes musste ein Team zusammengestellt werden. Nachdem der Fischereiverein Zurzach vor zwei Jahren ein Team mit älteren Jungfishern (15 bis 18 jährig), in Rennen geschickt hatte, wollten wir dieses Jahr mit einem Team in der Kategorie bis 14-jährig antreten. Schon bald meldeten sich Jan, Jerome und Emanuel um als Team

„Argovia“ den Aargau im Wallis zu vertreten. Als Coach stellte sich neben Pepe und Helut, Dario ein ehemaliger Jungfischer zur Verfügung. Und so kam es, dass man an einigen Samstagen die Jungfischer statt am Wasser auf dem Turnplatz vorfand. Hier wurden hauptsächlich die Wurfdisziplinen trainiert. Neben Weitwurf wurde intensiv der Zielwurf geübt. Mussten doch die Jungfischer auf 10 Meter, 13 Meter und 16 Meter das Ziel mit einem 7,5 Gramm Wurfgewicht so genau wie möglich treffen. Eine weitere Schwierigkeit, die immer wieder zu Punktverlusten führt, sind die verschiedenen Montagen und Knoten. Werden diese nicht absolut korrekt geknotet, fallen diese beim Belastungstest durch. Auch hier galt das Motto „üben, üben, üben“. Die Vorbereitung für die theoretischen Aufgaben konnte hingegen etwas vernachlässigt werden, da der Fischereiverein Zurzach bei seiner Jungfisherausbildung neben dem eigentlichen fischen viel Wert auf die meist theoretischen Themen wie Artenkunde, Lebensräume, Bewirtschaftung und Ökologie legt.

Am 13./14. Juni sollte sich dann zeigen, ob die Vorbereitung genügend war. Der Wettkampf startete am Samstag mit einem Postenlauf über rund 5 km. Hier galt es neben einer möglichst guten Laufzeit an verscheidenden Posten wie Artenkunde, Lebensräume, Fischkrankheiten und Umweltproblematiken möglichst viele Punkte zu sammeln. Des Weiteren stand die Ziel- und Weitwurfdisziplin auf dem Programm. Hier gelang Emanuel ein Wurf von 45,60 Meter, was in seiner Altersgruppe der zweitweiteste Wurf war.

Am Sonntag galt es dann noch die beiden Posten „Gerätekunde und Montagen“ sowie „Umgang mit dem gefangenen Fisch“ zu absolvieren.

Beim Posten „Montagen“ bestand die Aufgabe darin, eine Zapfenmontage schulbuchmässig zusammenzustellen. Der Schwerpunkt liegt hier auf den gewählten Knoten und wie diese ausgeführt wurden. Zu Letzt wurde die komplette Montage einer Zugprüfung unterzogen. Dort zeigte sich, ob die Knoten die Zugkraft der Angelschnur nicht zu stark schwächten.

Nun fehlte nur noch eine der schwierigeren Disziplinen „Umgang mit dem gefangene Fisch“. Die Aufgabe bestand darin eine lebende Forelle waidgerecht zu betäuben, zu töten und küchenfertig auszunehmen. Die älteren Jungfischer mussten hier zusätzlich die Fische noch filetieren.

Am Nachmittag kam dann die Stunde der Wahrheit. Nervosität und Unsicherheit aber auch Freude war in den Gesichtern der Jungfischer zu sehen. Für welchen Schlussrang würde es reichen. Waren doch die Aufgaben die den Petrijüngern gestellt wurden, teilweise so schwer, dass sie so mach erfahrenen Fischer noch ernsthaft gefordert hätten.

Unglücklicherweise hat es dann unseren Aargauern Jungfischer nur auf den undankbaren vierten Rang gereicht. Man kann natürlich die Sache auch aus einem anderen Blickwinkel sehen: „Es sind nur neun Jungfischer im selben Alter aus der ganzen Schweiz besser als sie!“ Wir sind mächtig stolz auf Euch.

Am 20. Juni durften die Jungfischer in Andelfingen in einer Weiheranlage ihr Glück versuchen. Leider spielte das Wetter nicht so mit, aber das fischen auf die vielen Weissfische hat viel Spass gemacht.

Es ist schon ein bisschen zur Tradition geworden, unser Ausflug an die Glatt. Schon zum sechsten Mal führen wir am 15. August mit unseren Jungfischern nach Rümlang um dort den Schuppentieren nachzustellen.

Zum Jahresabschluss fand dann im Oktober an drei Samstagmorgen das Jungfischer-Wettfischen im Sodiweiher statt. Hier ging es dann so richtig zu Sache. Wurden dort von den Jungfischern 94 Silberkarauschen und 3 Wildkarpfen gefangen.

Auch dieses Jahr möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Co-Ausbildnern, dem Vorstand und dessen Unterstützung und all den Helfern und Gönnern die die Jungfischergruppe während des Jahres in irgendeiner Art unterstützt haben bedanken. Vielen Dank.

Euer Jungfischerleiter

Beat